

Wer am Tag X ganz vorn liegt

Michael Weiss ist Favorit für den Ironman-Sieg. Vorher muss er „nur“ 3,8 Kilometer schwimmen, 180 Kilometer Rad fahren und einen Marathon laufen.

MARTIN QUENDLER

Er wird am Sonntag in der Früh erst wenige Stunden alt sein. Der Tag X, auf den sich Hobby-Athleten wie Profis penibel vorbereitet haben. Nicht umsonst lautet bei allen Ironman-Teilnehmern die Devise: „Die Tagesform ist entscheidend.“ Über Stunden hinweg muss der Körper der Athleten enorme Belastungen verkraften, die etwa um sieben Uhr beim Durchpflügen des türkisen Wörthersees beginnen.

Zum Kanonenschuss der zweiten Schwimm-Welle, wenn die Amateure starten, wird der Arbeitstag der Triathlon-Profis bereits 15 Minuten alt sein. Ein Herren-Quartett dürfte dann wohl an der Spitze liegen. Neben Faris Al-Sultan (GER) und Mike Aigroz (SUI) kursieren hier vor allem die Namen von Ivan Rana (ESP) und des Niederösterreichers Michael Weiss. Sie gelten als Favoriten und werden sich beim diesjährigen Ironman den Sieg ausschnapsen. Vor allem die Chan-



Linsey Corbin, Michael Weiss, Erika Csomor und Ivan Rana (von oben nach unten)

cen des Gumpoldskirchener Weiss werden so hoch wie noch nie eingeschätzt. Der 33-jährige könnte damit den ersten rot-weiß-roten Sieg bei den „Eisernen“ in Klagenfurt holen. „Ich bin nur auf mich fokussiert. Klar, ein Sieg hier wäre für mich sensationell, aber nicht überraschend“, erklärt der Zweitplatzierte von 2011. Damals musste sich Weiss nur von Marino Vanhoenacker

(gewann mit Weltrekordzeit) geschlagen geben. Als härtester Konkurrent wird der Galicier Ivan Rana gehandelt. „Er ist ein aufsteigender Stern am Ironman-Himmel“, erklärt Renndirektor Erwin Dokter.

Bei den Damen wird das Rennen in ein Duell von Ex-Siegerinnen münden. Die Ungarin Erika Csomor (2013) und die US-Amerikanerin Linsey Corbin (2012)

NOCH

IRONMAN
AUSTRIA

2 TAGE



Artner: Carbon-Prothesen für die Laufstrecke HÖFLER

Ohne Unterschenkel, aber mit vielen Emotionen

Seit einem Jahr ist kein Tag vergangen, an dem Erich Artner nicht an den Ironman in Klagenfurt gedacht hat. Damals hat sich der 40-jährige Wiener für den Triathlon angemeldet. 3500 Kilometer am Rad, 800 Kilometer laufend und knapp 80 Kilometer im Wasser hat er seither trainiert. – Ohne Unterschenkel! Die wurden ihm im Alter von 15 Jahren nach einer Blutgerinnungserkrankung amputiert. Überlebenschance

damals: zwei Prozent. Am Sonntag startet er beim Ironman. Eine bestimmte Endzeit hat sich Artner nicht vorgenommen, „aber unter 14 Stunden ist machbar“, sagt er.

Vor allem vor den 180 Kilometern am Rad und der zweiten Hälfte des abschließenden Marathons habe er „extrem viel Respekt“, auf die letzten 200 Meter ins Ziel freue er sich aber schon jetzt. „Das wird wohl eine sehr emotionale Sache, weil es



gelten als Sieganwärter KLZ, KK (4)

gelten dabei als große Siegaspirantinnen. Aus österreichischer Sicht wollen Lisa Hütthaler und Michaela Rudolf um den Sieg mitmischen.

Übrigens: Der Südafrikaner Andre van Soelen wird die enormen Distanzen im Kuhkostüm bewältigen. Damit versucht er, Spenden für krebskranke Kinder zu sammeln.

IRONMAN-NEUEINSTEIGER

Sumann erhöht auf drei Disziplinen

Ex-Biathlet Christoph Sumann (38) wird am Sonntag beim Ironman in Klagenfurt starten.

Im Kopf habe er diesen Bewerb schon lange gehabt, Triathlon sei ein „geiler Bewerb“. Christoph Sumann, jahrelang Aushängeschild der österreichischen Ski-Jäger, einer der weltbesten Biathleten, hat den großen Sprung gleich heuer gewagt. Auch wenn es von Bi- zu Triathlon nicht so weit scheint. „Stimmt ja auch, denn Laufen und Radfahren standen mein Leben lang auf meinem Trainingsprogramm“, sagt Sumann.

Am Ende der Wintersaison hat er dann auch Langlaufski und Kleinkalibergewehr in die Ecke gestellt und plötzlich stand vor seinen Augen in ganz großen Lettern geschrieben: IRONMAN. „Nur wusste ich noch nicht so genau, ob noch heuer oder erst im nächsten Jahr.“ Die Entscheidung fiel aber im Hause Sumann schnell. „Ich dachte, solange ich noch so gut im Saft bin, mach ich es gleich. Und warte nicht lange. In einem Crashkurs in Innsbruck startete ich die Vorbereitung. Vor allem im Schwimmen hatte ich

Defizite. Ich bin auch jetzt noch überzeugt, dass ich eher im hinteren Feld aus dem Wasser klettern werde“, so Sumann.

Dass er beim Ironman in Klagenfurt startet, stand aber nie außer Frage. „Der beste, der schönste, der tollste Ironman, den es gibt. Das könnte bestenfalls Hawaii toppen. Aber wenn Ironman, kam für mich nur Kärnten infrage“, so Sumann. Sein Ziel: „Die Zeit ist mir wurscht, ankommen möchte ich...“

GERHARD HOFSTÄDTER

Christoph Sumann hat schon Wasserkontakt aufgenommen



Freiwillige gesucht

Für das Ironman-Rennen am Sonntag werden noch freiwillige Helfer gesucht. „Wir brauchen vor allem Leute an den Labestationen“, sagt Volunteer-Chefin Maria Pressl. Alle Freiwillige erhalten das begehrte Ironman-Shirt, einen Rucksack und einen fixen Startplatz für den Ironman 2015. Weitere Informationen unter: klagenfurt@ironmanvolunteers.com

Volles Programm

Wir machen Sie für den Ironman Austria 2014, für den härtesten Sportevent des Jahres, fit. Natürlich auch digital im Internet. Mit den Favoriten des Ironman im Video-Interview über ihre ersten Eindrücke von Kärnten. Dazu Fotos, Grafiken und viele Hintergrundinformationen. www.kleinezeitung.at/ironman



mir viel bedeutet, mir zu beweisen, dass ich das schaffen kann.“ Zwei Prothesen-Paare sollen ihm helfen, seinen Traum zu verwirklichen. Die Gehprothesen aus Kunststoff kommen beim Radfahren und Schwimmen zum Einsatz, für das, für die Beinstümpfe extrem belastende Laufen verwendet Artner gebogene Carbonteile mit gummierten Laufflächen. **KLAUS HÖFLER**